

Interessante Schilderung

Sieht Chicagoer Arzt über eine Automobilfahrt durch Deutschland unter Waffen.

Er hatte Gelegenheit die Truppenbewegungen aus allerhöchster Nähe zu betrachten. — Seiner Versicherung nach wurde er überall von den Behörden mit der angesehensten Höflichkeit behandelt. — Die Deutschen rechnen zuversichtlich auf den Sieg und glauben an keinen Rückzug und keine Niederlage.

Amerikaner sind in Deutschland ebenso sicher wie in Chicago oder New York. — In Frankfurt am Main und in Coblenz befanden sich bereits französische und belgische Kriegsgefangene.

London, 21. August. — Dr. Franklin Martin von Chicago ist hier an einer ziemlich aufregenden und hochinteressanten Fahrt durch Deutschland eingetroffen, bei welcher er Gelegenheit erhielt, aus eigener Anschauung die letzten Vorbereitungen zum Kriege in Augenschein zu nehmen. Er reiste vor Wochenfrist von hier ab, um seine in Deutschland feststehende Nichte, Frl. Stone, aufzusuchen und abzuholen. Anfänglich war es ihm unmöglich über Paris und Bern nach München zu gelangen und er mußte diesen Reiseplan aufgeben, da er nicht weiter als bis Paris kam. Er wurde auf der Reise von John Moran von New York begleitet, der seine Frau ludte, von der er zuletzt aus München Nachricht erhalten hatte. Dr. Martin machte dann zum zweitenmal den Versuch, nach München zu gelangen und zwar über Holland. Hier traf er mit E. Bergmann aus New York zusammen, der drei Tage lang in England in Winchester im Gefängnis gewesen war, weil es ihm unmöglich gewesen war, das Nachschick dafür zu liefern, daß er amerikanischer Bürger war.

„Wir als Amerikaner“, erklärt Dr. Martin, „hätten fast gar keine Schwierigkeiten durch die Korridore der deutschen Truppen zu gelangen, aber Herr Bergmann wurde fortwährend angehalten, bis er schließlich als Legitimation seine Entlassungsurkunde aus dem englischen Gefängnis vorlegte, die seine Photographie trug und die auch ansichtslos als volle Identifikation anerkannt wurde.“

„In Coblenz mieteten wir uns ein Automobil, das uns nach Köln bringen sollte. Herr Bergmann ermittelte nach unserer Ankunft in Köln, daß 600 ihm gehörige Automobile, die sich in einer Fabrik in Berlin befanden, von der deutschen Regierung für Militärzwecke beschlagnahmt worden waren. Mit Versehen sind dann in Köln die nötigen Erlaubnisse für unsere Weiterreise und legen am Samstag und Sonntag 1100 Meilen zurück und endeten auf unserer großen Freude, daß sowohl Frau Moran, wie auch Frl. Stone sich noch in München befanden.“

In der Zwischenzeit hatten die Militärbehörden den Befehl erteilt, daß Gasolin nicht an Privatisten verkauft werden dürfte. Verschiedene Amerikaner gehörige Automobile waren in München von den Militärbehörden beschlagnahmt worden, weil die Eigentümer sich als Automobilbesitzer verhalten hatten, indem sie Gasolin zu kaufen verweigerten. Herr und Frau Moran beschloßen, in München zu bleiben, aber Frl. Stone und ich fuhrten am Montag ab und meiner Ansicht nach befinden sich in unserem Automobil nur noch zwei Gallonen Gasolin. Wir wollten mit diesem Vorrat fahren, soweit es eben ging. Nachdem wir jedoch München im Rücken hatten, zeigte uns unser unternehmungslustiger Chauffeur unter Beden wohlverstandene verschiedene Kennen mit dem unter diesen Umständen zu werthvollen Gasolin, ein Quantum, das vollumfänglich, um uns die Hälfte des Weges bis zu unserem Reiseziel zu bringen.“

Während unserer Fahrt befanden wir uns hauptsächlich mitten unter den deutschen Truppen. Auf einer Stelle zwischen Coblenz und Köln waren Tausende von Soldaten mit dem Aufmarsch von Verschanzungen beschäftigt. Die Verschanzungen erstreckten sich zu beiden Seiten der Landstraße und soweit das Auge reicht, sah man nichts als ungeheure Truppenmassen mit Feldgeschützen und Munitionswagen. Nach Belgien zu, auf der Strecke zwischen Düren und Köln, bewegten sich unabsehbare Mengen von Truppen - Proviantwagen und Krankenwagen.

In Frankfurt am Main zeigte man uns 6000 französische Kriegsgefangene. Wie es den Anschein hatte, waren wir die einzigen Reisenden, die nicht von Soldaten und Beamten angehalten wurden und die ganze Fahrt über waren wir hauptsächlich in der größten Aufregung, da wir stets befürchteten, daß uns unser geringer Vorrath an Gasolin abgenommen werden würde. Sobald wir uns jedoch als Amerikaner zu erkennen gaben, wurden wir mit der ausgefuchtesten Höflichkeit behandelt.

In Köln trafen wir am Dienstag Abend ein, nachdem wir während des Tages 200 Meilen zurückgelegt hatten. Wir setzten dann die Reise nach Frankfurt fort. Die Landstraße war mit Geschützen, Ambulanzen und Munitionswagen dicht besetzt. Nur ein einziges Mal waren wir in wirklich gefährlicher, als nämlich zwei Soldaten in sehr drohender Weise ihre Gewehre auf uns in Anschlag brachte, da unser Chauffeur nicht sofort auf ihren Anruf hin hielt. Diese letzte Etappe unserer Fahrt war die allerangenehmste. Da wir uns auf einer Chaussee befanden, die hauptsächlich direkt hinter einem großen Schlachtfeld war, wurden wir fortwährend angehalten. Daß wir stets durchkommen, haben wir in erster Linie der Stillschaltung unserer Chauffeurs zu verdanken. So war uns ein kleines deutsches Fähnlein sehr von Nutzen, das er am Radiator der Maschine befestigt hatte. Laut einem persönlichen Befehl des Kaisers, von dem wir natürlich nichts wußten, durften deutsche Fahnen nicht an Automobilen angebracht werden, ausgenommen an Kraftwagen, die von Militärbeamten und Militärlieuten der städtischen Familie benutzt wurden. Zwei Tage lang wurden wir von einer Fahne begleitet, auf welche wir kein Recht hatten und dieses zusammen mit der Tatsache, daß ich eine Witwe nach militärischem Schnitt und meine Nichte einen Mantel von ebenfalls militärischen Schnitt trug, dürften die Ursache dafür gewesen sein, daß uns niemand mit Fragen darüber belästigte, wie wir zu Gasolin gekommen waren. Unser Chauffeur ließ fortwährend die Hupe ertönen und saufte mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde an den Kriegskraftwagen vorbei.

In Koblenz mußten wir unseren Weg durch entzweiigte Menschenmengen bahnen, welche die Durchfahrt von Jügen beobachtete, die mit belgischen Kriegsgefangenen geladen waren. Fortwährend begegneten uns Ambulanzen mit vermundeten Soldaten.

Wir konnten uns gar nicht genug darüber wundern, daß wir nicht öfter angehalten und aufgefordert wurden, uns auszuweisen. Nur in großen Zwischenräumen wurden wir aufgehalten, unsere Legitimationspapiere vorzulegen und sobald die betreffenden Beamten sahen, daß sie es mit Amerikanern zu thun hatten, wurden wir mit der allergrößten Zuverlässigkeit behandelt.

Nach den Erfahrungen während meiner Reise und auf Grund der Ergebnisse Frl. Stone's in München ging die Amerikaner in Deutschland genau so sicher, wie in Chicago oder New York. Wir trugen keine amerikanischen Flaggen zur Schau, da wir viele Personen kannten, die dies ohne Verurteilung dazzu zu haben.

Es war absolut unmöglich eine Fahrt zu machen, wie die unsere es gewesen, ohne die Ueberzeugung zu erlangen, daß Deutschland auf das Sorgfältigste für alle Eventualitäten vorbereitet ist. Die Haltung des Publikums war hauptsächlich begünstigend. Sie hoffen zuversichtlich auf den Sieg und denken keinen Augenblick an die Möglichkeit eines Zurückweichens oder einer Niederlage. Es ist in Deutschland, vorausgesetzt, daß man Kredit hat und identifiziert werden kann, absolut nicht schwieriger Geld zu erlangen, als in London.

Innerhalb von drei Wochen bin ich Augenzeuge von Mobilmachungen in Frankreich, England und Holland gewesen. Es ist schwer zu sagen, in welchem Lande mir die Vorbereitungen zum Krieg am meisten imponiert haben. Sie waren sämtlich großartig, aber weiterschieden von einander. In Paris war der Ruf „a Berlin“. In Deutschland wird in aller Stille vorausgesetzt, daß es nach London, Paris und St. Petersburg geht. In London herrscht ein optimistisches, aber eindrucksvolles Stillstehen. Dr. Martin und Frl. Stone werden am Samstag auf der „Olympic“ nach den Ver. Staaten zurückkehren.

Aus Nisch

Kommt die Nachricht über einen angeblichen Sieg der Serben. Sie wußten die Oesterreicher in einer vierzügigen Schlacht geschlagen haben.

Rom via Paris, 21. August. — Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen die folgende Depesche aus Nisch: „Der Generalstab gibt bekannt, daß die Oesterreicher bei Posina nach einer vierzügigen Schlacht völlig besieg worden sind. Auf beiden Seiten kämpften etwa 150,000 Mann. Die beiderseitigen Verluste waren ganz ungeheuer. Die Sieger machten sehr wertvolle Beute.“

In Ghent

Sind die deutschen Truppen bereits eingedrungen. Man erwartet bereits einen Angriff ihrerseits auf Ostende.

London, 22. August. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Brüssel berichtet am Freitag Abend um sechs Uhr: „Die Deutschen sind allüberall im nördlichen Belgien. Man glaubt, daß sie sich bereits in der unmittelbaren Nähe von Lüttich befinden und ein Angriff auf die Stadt unmittelbar bevorsteht.“

Todtenkopf-Insaren

Waren die ersten deutschen Truppen die in Brüssel einzogen.

London, 22. August. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Brüssel, der sich auf der Reise nach der Grenze befindet, sendet den folgenden Bericht über den Einzug der Deutschen in Brüssel: „Am sieben Uhr Morgens war die Stadt völlig von deutscher Kavallerie umzingelt, die sich in systematischer Weise der Eisenbahnen und der Telegraphenbureaus versicherte und an Kreuzungen Wachen aufstellte. Sobald diese Vorbereitungen beendet waren, marschierte ein ganzes deutsches Armeekorps durch die Straßen Brüssels.“

Die ersten Truppen, die in die Stadt einzogen, waren die berühmten Schwarzen Insaren, die bekannten „Todtenkopf-Insaren“. Ihre Pferde waren völlig erschöpft. Dann kam dicht geschlossen eine schier unerschöpfbare Infanteriemasse und die Infanteristen bezogen sofort die Kasernen und besetzten die Hügel. Regiment nach Regiment stellte ruhig die Waffen zusammen. Die Leute sahen wohl müde, aber noch immer völlig kampfbereit aus. Ihr Betragen war absolut muttergütlich.“

Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Brüssel via Ghent giebt weitere Einzelheiten über den Einzug der Deutschen in Brüssel. Der Bürgermeister May begab sich zu den Deutschen außerhalb der Stadt. Er war von vier Scheriffs begleitet, die in einem Automobil herauskamen. Der Bürgermeister wünschte zu wissen, welche Ansprüche die Deutschen unter dem Kriegsrecht erheben würden. Er wurde aber sofort von dem deutschen Kommandeur unterbrochen, der ihm befahl, seine Amts-Insignien abzugeben.

Der Bürgermeister befolgte den Befehl und nachdem die Unterhandlungen in befriedigender Weise erledigt waren, wurde er autorisiert, mit seinen Amtsgeschäften weiterzufahren. Gleichzeitig wurde ihm erklärt, daß er für irgend welche feindseligen Handlungen seitens der Bevölkerung persönlich verantwortlich gehalten werden würde. Die Deutschen zogen unter dem Klang der Musik ein und die Soldaten sangen „Die Wacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über alles.“

Die deutschen Uniformen waren ohne Farbe. Sie hatten alle ein eigenartliches Grün-Grau und die hellen waren mit Aufdruck gleicher Färbung überzogen. Selbst die Kontons, die in Sektionen mitgetragen wurden, waren von derselben Farbe. „Die Wächter saßen mit offenem Munde den Einmarsch der Deutschen zu. Man hörte aber einige murmeln: „Sie werden nicht wieder hierher zurückkommen, denn die Verbündeten werden ihnen den Garau machen.“ Die Zivilgarde von Ghent wurde am Morgen entworfen. Die Zivilgarde von Brüssel wurden nach Antwerpen und Brügge geschickt.

Canada Freiwillige. Toronto, Canada, 21. August. Die drei kanadischen Infanterie-Regimenter werden am Sonntag beinahe 2000 Mann in das Konzentrationlager von Valcartier schicken. Das 48. Hochländer-Regiment wird 850 Mann stark sein; das Grenadier-Regiment 350 und das Queen's Own Regiment 750 Mann.

GERMAN NATIONAL BANK

Nordwest-Ecke 4. und Vine. Kapital\$500,000 Ueberflüssig\$500,000

BONDS,

staatsliche und Grund, gekauft und verkauft

Passagescheine

nach allen Ländern.

Kredit - Briefe.

Wechsel

und Geldsendungen nach dem Ausland.

Vollmachten zur Erbschaftserhebung

traktatlich von deutschen Rechtsanwält ausgestellt.

Safe Deposit-Gewölbe

Todes-Anzeigen.

Starb am Freitag, den 21. August 1914, Morgens 3 Uhr 15 Minuten nach langem Leiden, nach einer Reihe von Wochenlangem Krankenlager, unser innigstgeliebter Vater, Vater, Bruder und Schwager,

Nikolaus Horbert, im Alter von 62 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. August, Morgens 9 Uhr, vom Leichenhaus aus, No. 1011 1/2 Elm Straße, worauf um 9 1/2 Uhr in der St. Johannes Kirche an der Green Straße ein feierliches Begräbnis stattfinden wird, wozu Verwandte und Freunde willkommen sind. Die Beerdigung wird von den Herren Pastoren eintrachten. Barbara Horbert, geb. Wieg, Wittwe, mit 2 Kindern.

Starb am Donnerstag, den 20. August, um 10:45 Uhr Abends, Christian Rabbe, Wittwer von Johanna Rabbe, geb. Wittlage, im Alter von 70 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, Morgens 9 Uhr, vom Leichenhaus aus, No. 1011 1/2 Elm Straße, worauf um 9 1/2 Uhr in der St. Johannes Kirche an der Green Straße ein feierliches Begräbnis stattfinden wird, wozu Verwandte und Freunde willkommen sind. Die Beerdigung wird von den Herren Pastoren eintrachten. Barbara Horbert, geb. Wieg, Wittwe, mit 2 Kindern.

CREMATION.

Wahlstadt und Kesselbau bei der CINC. CREMATION CO. 300 Main Street, Cincinnati, Ohio. Tel. 1021 D. Cremation \$25.00, Urnen \$15.00.

JOS. SCHREIBER & SON,

Leichenbestatter, Leih- und Boarding-Stall. Office: 1910 Main Street, Cincinnati, Ohio. Tel. 1021 D. Staats: 1417-19 Sixth Street, Cincinnati, Ohio. Tel. 2988.

Wer heute an werden wir bei allen von uns angebotenen Leistungen für rechtliche Beistandungen wie folgt berechnen: Verordnungs-Schieden\$2.00 Rechtsanwalts-Gebühren\$5.00 nach irgend einem Umständen festzusetzen.

HENRY GILDEHAUS

Leichenbestatter. Canal 2001.

London, 22. August. Alle Morgenzeitungen heulen darüber, daß die Deutschen eine Kriegskontribution von \$40,000,000 von Brüssel verlangt haben, was ungefähr \$55 pro Kopf der Bevölkerung ausmachen würde. Die Zeitungen sagen, daß diese Handlungsteile den Ränderbaronen des Mittelalters Ehre machen würde. Man glaubt, daß die Forderung von der Drohung begleitet war, daß sonst die prächtigen öffentlichen Gebäude zerstört werden würden.

Will nicht zahlen.

Schachmeister von Brüssel weigert sich, Kriegskontribution an die Deutschen zu entrichten.

London, 22. August. Der Korrespondent des „Chronicle“ in Antwerpen berichtet: „Herr Jalet, der Schachmeister der Stadt Brüssel, theilt mir mit, daß seine Zwangsmaßregeln ihn dazu veranlassen könnten, den Deutschen \$40,000,000 zu bezahlen, die von der Stadt als Kriegskontribution gefordert werden.“

Stellengedache - Männlich

Wichtiges, mittleres Gehalt, bei Brüssel, Belgien, oder Antwerpen, 642 Main Street, Cincinnati, Ohio.

Wichtiges, mittleres Gehalt, bei Brüssel, Belgien, oder Antwerpen, 642 Main Street, Cincinnati, Ohio.

Stellengedache - Weiblich

Wichtiges, mittleres Gehalt, bei Brüssel, Belgien, oder Antwerpen, 642 Main Street, Cincinnati, Ohio.

Reparatur-Anstellungen.

Reparatur-Anstellungen aller Art für Maschinen und Fahrzeuge, bei Brüssel, Belgien, oder Antwerpen, 642 Main Street, Cincinnati, Ohio.

Zu verkaufen - Häuser.

3327 Columbus - 4 Räume - 2-Badige - Kamin - 7 Zimmer, belohnt für 2 Familien, Keller und Waschküche, Gas, elektr. Licht, \$1000 kaufen; es; befristet für \$15 per Monat; nach \$2500. Freitag, 21-22.

Zu verkaufen - Grundeigentum.

3327 Columbus - 4 Räume - 2-Badige - Kamin - 7 Zimmer, belohnt für 2 Familien, Keller und Waschküche, Gas, elektr. Licht, \$1000 kaufen; es; befristet für \$15 per Monat; nach \$2500. Freitag, 21-22.

Zu verkaufen - Farmen.

1, 2, 3 und 4 Hektar - 2000 - 3000 - 4000 - 5000 - 6000 - 7000 - 8000 - 9000 - 10000 - 11000 - 12000 - 13000 - 14000 - 15000 - 16000 - 17000 - 18000 - 19000 - 20000 - 21000 - 22000 - 23000 - 24000 - 25000 - 26000 - 27000 - 28000 - 29000 - 30000 - 31000 - 32000 - 33000 - 34000 - 35000 - 36000 - 37000 - 38000 - 39000 - 40000 - 41000 - 42000 - 43000 - 44000 - 45000 - 46000 - 47000 - 48000 - 49000 - 50000 - 51000 - 52000 - 53000 - 54000 - 55000 - 56000 - 57000 - 58000 - 59000 - 60000 - 61000 - 62000 - 63000 - 64000 - 65000 - 66000 - 67000 - 68000 - 69000 - 70000 - 71000 - 72000 - 73000 - 74000 - 75000 - 76000 - 77000 - 78000 - 79000 - 80000 - 81000 - 82000 - 83000 - 84000 - 85000 - 86000 - 87000 - 88000 - 89000 - 90000 - 91000 - 92000 - 93000 - 94000 - 95000 - 96000 - 97000 - 98000 - 99000 - 100000 - 101000 - 102000 - 103000 - 104000 - 105000 - 106000 - 107000 - 108000 - 109000 - 110000 - 111000 - 112000 - 113000 - 114000 - 115000 - 116000 - 117000 - 118000 - 119000 - 120000 - 121000 - 122000 - 123000 - 124000 - 125000 - 126000 - 127000 - 128000 - 129000 - 130000 - 131000 - 132000 - 133000 - 134000 - 135000 - 136000 - 137000 - 138000 - 139000 - 140000 - 141000 - 142000 - 143000 - 144000 - 145000 - 146000 - 147000 - 148000 - 149000 - 150000 - 151000 - 152000 - 153000 - 154000 - 155000 - 156000 - 157000 - 158000 - 159000 - 160000 - 161000 - 162000 - 163000 - 164000 - 165000 - 166000 - 167000 - 168000 - 169000 - 170000 - 171000 - 172000 - 173000 - 174000 - 175000 - 176000 - 177000 - 178000 - 179000 - 180000 - 181000 - 182000 - 183000 - 184000 - 185000 - 186000 - 187000 - 188000 - 189000 - 190000 - 191000 - 192000 - 193000 - 194000 - 195000 - 196000 - 197000 - 198000 - 199000 - 200000 - 201000 - 202000 - 203000 - 204000 - 205000 - 206000 - 207000 - 208000 - 209000 - 210000 - 211000 - 212000 - 213000 - 214000 - 215000 - 216000 - 217000 - 218000 - 219000 - 220000 - 221000 - 222000 - 223000 - 224000 - 225000 - 226000 - 227000 - 228000 - 229000 - 230000 - 231000 - 232000 - 233000 - 234000 - 235000 - 236000 - 237000 - 238000 - 239000 - 240000 - 241000 - 242000 - 243000 - 244000 - 245000 - 246000 - 247000 - 248000 - 249000 - 250000 - 251000 - 252000 - 253000 - 254000 - 255000 - 256000 - 257000 - 258000 - 259000 - 260000 - 261000 - 262000 - 263000 - 264000 - 265000 - 266000 - 267000 - 268000 - 269000 - 270000 - 271000 - 272000 - 273000 - 274000 - 275000 - 276000 - 277000 - 278000 - 279000 - 280000 - 281000 - 282000 - 283000 - 284000 - 285000 - 286000 - 287000 - 288000 - 289000 - 290000 - 291000 - 292000 - 293000 - 294000 - 295000 - 296000 - 297000 - 298000 - 299000 - 300000 - 301000 - 302000 - 303000 - 304000 - 305000 - 306000 - 307000 - 308000 - 309000 - 310000 - 311000 - 312000 - 313000 - 314000 - 315000 - 316000 - 317000 - 318000 - 319000 - 320000 - 321000 - 322000 - 323000 - 324000 - 325000 - 326000 - 327000 - 328000 - 329000 - 330000 - 331000 - 332000 - 333000 - 334000 - 335000 - 336000 - 337000 - 338000 - 339000 - 340000 - 341000 - 342000 - 343000 - 344000 - 345000 - 346000 - 347000 - 348000 - 349000 - 350000 - 351000 - 352000 - 353000 - 354000 - 355000 - 356000 - 357000 - 358000 - 359000 - 360000 - 361000 - 362000 - 363000 - 364000 - 365000 - 366000 - 367000 - 368000 - 369000 - 370000 - 371000 - 372000 - 373000 - 374000 - 375000 - 376000 - 377000 - 378000 - 379000 - 380000 - 381000 - 382000 - 383000 - 384000 - 385000 - 386000 - 387000 - 388000 - 389000 - 390000 - 391000 - 392000 - 393000 - 394000 - 395000 - 396000 - 397000 - 398000 - 399000 - 400000 - 401000 - 402000 - 403000 - 404000 - 405000 - 406000 - 407000 - 408000 - 409000 - 410000 - 411000 - 412000 - 413000 - 414000 - 415000 - 416000 - 417000 - 418000 - 419000 - 420000 - 421000 - 422000 - 423000 - 424000 - 425000 - 426000 - 427000 - 428000 - 429000 - 430000 - 431000 - 432000 - 433000 - 434000 - 435000 - 436000 - 437000 - 438000 - 439000 - 440000 - 441000 - 442000 - 443000 - 444000 - 445000 - 446000 - 447000 - 448000 - 449000 - 450000 - 451000 - 452000 - 453000 - 454000 - 455000 - 456000 - 457000 - 458000 - 459000 - 460000 - 461000 - 462000 - 463000 - 464000 - 465000 - 466000 - 467000 - 468000 - 469000 - 470000 - 471000 - 472000 - 473000 - 474000 - 475000 - 476000 - 477000 - 478000 - 479000 - 480000 - 481000 - 482000 - 483000 - 484000 - 485000 - 486000 - 487000 - 488000 - 489000 - 490000 - 491000 - 492000 - 493000 - 494000 - 495000 - 496000 - 497000 - 498000 - 499000 - 500000 - 501000 - 502000 - 503000 - 504000 - 505000 - 506000 - 507000 - 508000 - 509000 - 510000 - 511000 - 512000 - 513000 - 514000 - 515000 - 516000 - 517000 - 518000 - 519000 - 520000 - 521000 - 522000 - 523000 - 524000 - 525000 - 526000 - 527000 - 528000 - 529000 - 530000 - 531000 - 532000 - 533000 - 534000 - 535000 - 536000 - 537000 - 538000 - 539000 - 540000 - 541000 - 542000 - 543000 - 544000 - 545000 - 546000 - 547000 - 548000 - 549000 - 550000 - 551000 - 552000 - 553000 - 554000 - 555000 - 556000 - 557000 - 558000 - 559000 - 560000 - 561000 - 562000 - 563000 - 564000 - 565000 - 566000 - 567000 - 568000 - 569000 - 570000 - 571000 - 572000 - 573000 - 574000 - 575000 - 576000 - 577000 - 578000 - 579000 - 580000 - 581000 - 582000 - 583000 - 584000 - 585000 - 586000 - 587000 - 588000 - 589000 - 590000 - 591000 - 592000 - 593000 - 594000 - 595000 - 596000 - 597000 - 598000 - 599000 - 600000 - 601000 - 602000 - 603000 - 604000 - 605000 - 606000 - 607000 - 608000 - 609000 - 610000 - 611000 - 612000 - 613000 - 614000 - 615000 - 616000 - 617000 - 618000 - 619000 - 620000 - 621000 - 622000 - 623000 - 624000 - 625000 - 626000 - 627000 - 628000 - 629000 - 630000 - 631000 - 632000 - 633000 - 634000 - 635000 - 636000 - 637000 - 638000 - 639000 - 640000 - 641000 - 642000 - 643000 - 644000 - 645000 - 646000 - 647000 - 648000 - 649000 - 650000 - 651000 - 652000 - 653000 - 654000 - 655000 - 656000 - 657000 - 658000 - 659000 - 660000 - 661000 - 662000 - 663000 - 664000 - 665000 - 666000 - 667000 - 668000 - 669000 - 670000 - 671000 - 672000 - 673000 - 674000 - 675000 - 676000 - 677000 - 678000 - 679000 - 680000 - 681000 - 682000 - 683000 - 684000 - 685000 - 686000 - 687000 - 688000 - 689000 - 690000 - 691000 - 692000 - 693000 - 694000 - 695000 - 696000 - 697000 - 698000 - 699000 - 700000 - 701000 - 702000 - 703000 - 704000 - 705000 - 706000 - 707000 - 708000 - 709000 - 710000 - 711000 - 712000 - 713000 - 714000 - 715000 - 716000 - 717000 - 718000 - 719000 - 720000 - 721000 - 722000 - 723000 - 724000 - 725000 - 726000 - 727000 - 728000 - 729000 - 730000 - 731000 - 732000 - 733000 - 734000 - 735000 - 736000 - 737000 - 738000 - 739000 - 740000 - 741000 - 742000 - 743000 - 744000 - 745000 - 746000 - 747000 - 748000 - 749000 - 750000 - 751000 - 752000 - 753000 - 754000 - 755000 - 756000 - 757000 - 758000 - 759000 - 760000 - 761000 - 762000 - 763000 - 764000 - 765000 - 766000 - 767000 - 768000 - 769000 - 770000 - 771000 - 772000 - 773000 - 774000 - 775000 - 776000 - 777000 - 778000 - 779000 - 780000 - 781000 - 782000 - 783000 - 784000 - 785000 - 786000 - 787000 - 788000 - 789000 - 790000 - 791000 - 792000 - 793000 - 794000 - 795000 - 796000 - 797000 - 798000 - 799000 - 800000 - 801000 - 802000 - 803000 - 804000 - 805000 - 806000 - 807000 - 808000 - 809000 - 810000 - 811000 - 812000 - 813000 - 814000 - 815000 - 816000 - 817000 - 818000 - 819000 - 820000 - 821000 - 822000 - 823000 - 824000 - 825000 - 826000 - 827000 - 828000 - 829000 - 830000 - 831000 - 832000 - 833000 - 834000 - 835000 - 836000 - 837000 - 838000 - 839000 - 840000 - 841000 - 842000 - 843000 - 844000 - 845000 - 846000 - 847000 - 84800